

# INHALTSVERZEICHNIS

## I. TEIL: DAS ERFORDERNIS UND DAS SPEZIFIKUM MORALWISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNG

1. Kapitel: Zur Geschichte der Ethik in Rücksicht auf das Naturrecht . . . .	1
1.1 Die Herkunft der Problemstellung aus der griechischen Antike und die rechtstheoretischen Begriffsverschiebungen bis zum 18. Jahrhundert . . . . .	1
1.2 Aspekte der Etablierung historischer Erforschung der Moral. . . . .	5
1.3 Die Thesen und die wissenschaftlichen Ziele des Projekts der Genese autonomer Moral . . . . .	8
1.4 Ein Beispiel zur Symptombeschreibung des heute verworrenen Moralbegriffs . . . . .	10
1.4.1 Die Neurophysiologie . . . . .	11
1.4.2 Eine naturrechtliche Lesart der Ergebnisse moderner Hirnforschung . . . . .	12
1.5 Die Komplementarität von Leben und Begriff in der Rekonstruktion der Genese autonomer Moral . . . . .	15
2. Kapitel: Methodologische Verortung . . . . .	17
2.1 Der Grundriß einer Typologie philosophischer Philosophie- geschichtsschreibung . . . . .	17
2.2 Das ideenpolitische Implement der philosophischen Problem- geschichte . . . . .	19
2.3 Die Problematik der philosophischen Problemgeschichte . . . . .	23
2.3.1 Begriff und Problem . . . . .	23
2.3.2 Problem und Geschichte . . . . .	24
2.3.3 Problemgeschichte und Begriffsgeschichte . . . . .	26
2.3.4 Die kontrastive Explikation des revidierten Begriffs der philosophischen Problemgeschichte . . . . .	27
2.4 Die Überleitung in den problemgeschichtlichen Ausgangspunkt: die Ausbildung der frühneuzeitlichen Wissenschaften und ihre Entstehungsbedingungen . . . . .	30

II. TEIL: NATUR – GESETZ – RECHT:  
KERNPROBLEME FRÜHNEUZEITLICHER WISSENSCHAFT

1. Kapitel: Die theoretische Umgebung und ihre wissenschaftsgeschichtliche Einordnung . . . . .	33
1.1 Der ontologische Status des Rechts: naturrechtliche Hyperpositivität vs. theonome Positivität . . . . .	33
1.2 Epistemologische Interferenzen . . . . .	37
1.2.1 Theologie-politische Aspekte . . . . .	37
1.2.2 Theologische Aspekte . . . . .	41
2. Kapitel: Ambiguität und Zerfall des dem Anspruch nach einheitlichen Gesetzesbegriffs der frühen Neuzeit . . . . .	46
2.1 Die philosophischen, religiösen, juridischen und naturwissenschaftlichen Diversifikationen des Gesetzesbegriffs . . . . .	46
2.2 Das Problem der Gottesferne vor dem Hintergrund von griechischer Antike, römischem Recht und (christlicher) Theodicee . . . . .	49
2.3 Die Theonomie des Alten und Neuen Bundes . . . . .	53
2.4 Die Entleerung des positiven Rechtsgesetzes und die Austreibung Gottes sowohl aus dem rechtlich-moralischen als auch aus dem physikalischen Naturgesetz . . . . .	56
3. Kapitel: Das physikalische Naturgesetz in der frühen Neuzeit. . . . .	59
3.1 Die verhinderte Enttheologisierung des Systems der Wissenschaften in Thomas Hobbes' <i>De Corpore</i> . . . . .	59
3.2 Die Ablösung des göttlichen Gesetzgebergebots durch die Regelmäßigkeit beobachtbarer Phänomene: der Untergang des physikalischen Theonomieprinzips . . . . .	62
3.3 Die religiösen Implikationen der frühneuzeitlichen Astronomie . . . . .	63
3.4 Die Dezentrierung der Unendlichkeit und der hypothetische Kopernikanismus . . . . .	67
3.5 Das theoretische Antlitz frühneuzeitlicher Physik: der Mechanismus	71
3.6 Die Folgen der Restituierungsbestrebungen des griechischen Atomismus . . . . .	74
3.7 Die neue Blüte der Metaphysik und der Politik. . . . .	77
3.8 Der experimentelle Empirismus in seinem Verhältnis zu Philosophie und Theologie . . . . .	79

## III. TEIL: STADIEN DER GENESE AUTONOMER MORAL

<i>1. Abschnitt: Anhaltspunkte für eine säkulare Begründung der</i>	
<i>Verbindlichkeit des Rechts</i> . . . . .	85
1. Kapitel: Der Staat und die Idee der Souveränität. . . . .	85
1.1 Politische Voraussetzungen von Bodins <i>Six Livres de la République</i> . .	85
1.2 Diskrepanzen der Souveränität . . . . .	87
1.3 Zur Frage nach dem Gesetzestypus der Staatsphilosophie Bodins . . .	89
1.4 <i>Ius divinum – ius naturale – ius gentium</i> . . . . .	90
1.5 Religion im Staat . . . . .	92
1.6 System der Wissenschaften . . . . .	94
1.7 Religiöse Ernüchterung und Toleranz . . . . .	95
2. Kapitel: Bodins <i>De la démonomanie des sorciers avec la réfutation des</i> <i>opinions de Jean Wier</i> (1580) . . . . .	99
2.1 Aspekte der Gliederung . . . . .	99
2.1.1 Bescheidung . . . . .	99
2.1.2 Ex- und intrinsische Stringenz des problemgeschichtlichen Zugriffs auf die <i>Daemonomania</i> . . . . .	102
2.2 Madame Jeanne Harviller († 29. April 1578). Eine Fallstudie . . . . .	104
2.3 Problem- und geistesgeschichtliche Einordnung . . . . .	107
2.3.1 Geistliche Waffenrüstung . . . . .	107
2.3.2 Natur der Quinta Essentia – ›moralische‹ Natur der Geister – Rationalismus vs. Fideismus . . . . .	108
2.3.3 Prae- und postchristliche Hypostasierung des Bösen . . . . .	110
2.3.4 Bodins Anti-Manichäismus . . . . .	110
3. Kapitel: Bodins Angriff gegen Weyer . . . . .	112
3.1 Zur Person Weyers; Werkgeschichtliches . . . . .	112
3.2 <i>Conditio melancholiae</i> . . . . .	113
3.3 Zauberinnen sollen keinen Tag leben . . . . .	115
3.4 <i>Medicina diabola</i> . . . . .	117
3.5 <i>Influxus physicus</i> . . . . .	121
3.6 <i>Divina distinctio</i> : Vergebung der Sünde vs. Strafe auf Grund von Sünde. . . . .	122
3.7 Konsequenzen der Resultate . . . . .	124
<i>2. Abschnitt: Das positive Recht des Vertrags</i> . . . . .	
130	
1. Kapitel: Vorbereitende Bemerkungen zum Verhältnis von System und Geschichte . . . . .	130

1.1 System und Praxis . . . . .	130
1.2 Werkanalytische Rechtfertigung . . . . .	134
1.3 Zur Bedeutung des Civil War und seiner Vorgeschichte für Hobbes' politische Philosophie . . . . .	141
1.3.1 Zur machtpolitischen Einordnung des Konflikts zwischen King Charles I. und dem Parlament . . . . .	141
1.3.2 Thron und Altar im England der frühen Neuzeit . . . . .	142
1.3.3 England unter Jakob I. . . . .	143
1.3.4 Zur Einberufung des <i>Court of Star Chamber</i> unter Charles I. . . . .	145
1.3.5 Short and Long Parliament . . . . .	148
1.4 Komparatistische Publikationsgeschichte . . . . .	150
2. Kapitel: Die anthropologischen Grundlagen der Moral und die natürliche Logik des Vertrags . . . . .	154
2.1 Naturrechtslehrer und Juristen in der frühen Neuzeit . . . . .	154
2.2 Die Ungeschichtlichkeit des Naturrechts . . . . .	158
2.3 Der Wille als Grenze der Freiheit . . . . .	160
2.3.1 Realgeschichtliche Gefährdung empirischer Freiheit . . . . .	160
2.3.2 Der letzte Wille als Aufhebung der Freiheit. . . . .	161
2.4 Ordo stellarum et cogitationis . . . . .	162
2.5 Staat und Erfahrung. . . . .	164
2.5.1 Szientifischer und politischer Nominalismus . . . . .	164
2.5.2 Innere Sicherheit . . . . .	167
2.6 Ab civitate condita . . . . .	170
2.6.1 Naturlogisches Bildungsgesetz des politischen Körpers . . . . .	170
2.6.2 Unterwerfungsvertrag . . . . .	173
3. Kapitel: Naturrecht und Religion im Staat . . . . .	175
3.1 Die nominalistische Kritik der Religion . . . . .	175
3.2 Die Gesetze von Gottes Reich . . . . .	177
3.2.1 Staat und christliche Konfessionen . . . . .	177
3.2.2 Hexen und das Recht zu foltern . . . . .	178
3.2.3 Melancholie . . . . .	179
3.2.4 Staatsgehorsam und Gehorsam im Staat . . . . .	181
3.2.5 Die staatsrechtliche Sanktionierung des heidnischen Polytheismus; ihre Folgen . . . . .	182
3.2.6 Das Schicksal der Nächstenliebe . . . . .	184
3.2.7 Die Kritik an der Illuminatio . . . . .	185
3.3 Gewissen und Naturrecht . . . . .	185
3.4 Der »kleinste gemeinsame Nenner« oder: die Aushöhlung der Religion im Staat . . . . .	188

3.5 Ordo juris ac formae legum . . . . .	190
3.6 Das System des Gesetzes nach <i>De Cive</i> . . . . .	192
3.6.1 Rechtstheoretische Grundbegriffe . . . . .	192
3.6.2 Rekonstruktion des Rechtsbegriffs . . . . .	194
3.6.3 Konsequenzen für die Rechtspraxis . . . . .	195
<i>3. Abschnitt: Politische Forderungen aus der philosophischen Konfrontation mit der Gesetzesreligion . . . . .</i>	<i>198</i>
1. Kapitel: Vom Talmudismus zur Freiheit in der Wissenschaft . . . . .	198
1.1 Das Marranentum oder: Spinozas Vorgeschichte . . . . .	198
1.2 Niederlande und Spanien: Kulturation in religiöser Entwurzelung . . . . .	199
1.3 Die Sprache des Rechts – die Sprache der Ungläubigen . . . . .	200
1.4 Van den Endens Lateinschule . . . . .	205
1.5 Methodologische Vorbemerkungen . . . . .	206
1.6 Spinoza steht im Ruf, Cartesianer zu sein . . . . .	209
2. Kapitel: Isolation – Befreiung – Selbstbehauptung . . . . .	217
2.1 Bet-Din und Cherem . . . . .	217
2.2 De iteratione legis . . . . .	226
2.2.1 Jüdischer Messianismus . . . . .	227
2.2.2 Mordanschlag? Konsequenzen einer Hypothese . . . . .	229
2.3 Spinozas Verbindungen zum Militär . . . . .	231
2.4 Spinozanische Philosophie und Christentum . . . . .	233
2.5 Geistig-moralische Autonomie . . . . .	237
2.6 Zur Divergenz von Sittlichkeit und religiösem Leben . . . . .	240
2.7 Spinozas politische Umgebung . . . . .	242
2.8 Spinozas wissenschaftliche Attraktivität: Leibniz' Interesse . . . . .	245
3. Kapitel: Metaphysik als Ethik. . . . .	247
3.1 Zur Funktion von Spinozas Affektenlehre . . . . .	247
3.2 Wertelehre und spekulativ-metaphysischer Utilitarismus . . . . .	250
3.3 Anti-Teleologie und Kausaldeterminismus . . . . .	252
3.4 Weder Pantheismus noch Cartesianismus . . . . .	255
4. Kapitel: Die Kritik an der positiven Religion . . . . .	259
4.1 Ambiguität im Sprechakt . . . . .	259
4.2 Zum theologie-politischen Motiv der Differenz von »vana religio« und »fides catholica« . . . . .	263
4.3 Die Simultaneität von Naturzustand und Demokratie . . . . .	267
4.4 Widerstreitet die Naturzustandstheorie dem göttlichen Recht? . . . . .	268

4.5 Zur Kritik an der Offenbarung: Temperamenten-Lehre und Rhetorik .....	271
4.6 Zum Verhältnis von Natur- und Gesetzesbegriff .....	272
4.7 Zur Form des Staatsrechts; seine Folgen .....	275
4.8 Die theologische Kritik an der Vertragstheorie .....	276
4.9 Die Verbannung der Exegeten und der säkulare Staat .....	280
4.10 Das Anthropologische der Religion als Resultat der Kritik .....	284
4.11 Ein praktischer Maßstab für die Regenten: die <i>Ethica</i> .....	286
4. Abschnitt: Die Moral der Materie .....	290
1. Kapitel: Die religionspolitischen Folgen des praktischen Materialismus .....	290
1.1 Die problemgeschichtliche Plazierung der physiologischen Moralphilosophie D'Holbachs .....	290
1.2 Melancholisches Temperament in D'Holbachs Moralphilosophie ...	296
1.3 Die Kritik an der Geistlichkeit und das System des Atheismus .....	306
1.4 Die physikotheologische Legitimierung des Freitods .....	308
1.5 Die Ökonomie des moralischen Instinkts .....	310
1.6 Das Kalkül der Physiognomie; die Prophetie .....	312
1.7 Das Format theonomer Moral .....	313
3. Kapitel: Die historisch-systematische Kritik einer materialistischen Fundierung der Moral .....	319
1.1 Logische Probleme in D'Holbachs Moralsystem .....	319
1.2 Die Definition und der wahre Grund der Moral .....	320
1.3 Der Begriff des Systems .....	323
Resümee .....	327
David Hume .....	336
Natürliche Religion .....	339
Danksagung .....	343
Literaturverzeichnis .....	345
Personenverzeichnis .....	375